

# Inhalt

<b>1. Perspektiven, Methoden, Quellen und Konzepte</b>	<b>9</b>
1.1 Die Gegenwartswissenschaft Alte Geschichte	9
1.2 Perspektiven, Vorannahmen, Modelle	12
1.2.1 Zum Kolonisationsbegriff	12
1.2.2 (Versteckte) Modelle	15
1.2.3 Zwischen Heterogenität und Fragmentierung	19
1.3 Die Quellenlage und der methodische Umgang mit den Zeugnissen	22
1.3.1 Das Problem der <i>ktíseis</i>	22
1.3.2 Dichtung als Quelle	25
1.3.3 Fixierung in der Chronologie	29
1.4 Theorieaneignung und das Einspruchsrecht der Quellen	34
1.5 Konzepte der sozialwissenschaftlichen und historischen Migrationsforschung	37
1.5.1 Migration zwischen Mobilität und Ansässigkeit – eine Annäherung	37
1.5.2 Ansässigkeit und Mobilität	46
1.5.3 Praxistheorie und Ressourcenbegriff	54
1.5.4 Übernahmen und Abgrenzungen	63
1.5.5 Operationalisierung	69
<b>2. Anker der Ansässigkeit</b>	<b>70</b>
2.1 Siedlungsgemeinschaften	71
2.1.1 (Früh-)archaische Siedlungen und ihre landwirtschaftlichen Grundlagen	71
2.1.2 <i>Oikos</i> und <i>geitonía</i>	76
2.1.3 Bedrohung durch Wandel – neue Chancen	85
2.1.4 Die <i>basileis</i> und die Gemeinschaft	91
2.1.5 Zusammenfassung: Zwischen Bauern, <i>basileis</i> und Bürgern	93
2.2 Das Ringen um <i>Dikē</i> als Grundlage der Gemeinschaft und der Ansässigkeit	94
2.2.1 Exkurs: Auswanderungswillige Schwaben in Heilbronn	95
2.2.2 Gerechtigkeit im Kontext früharchaischer Ansässigkeit	101
2.2.3 Das Ringen um <i>Dikē</i> als Anti-Migrationsstrategie bei Solon?	115
2.2.4 Das Problem der Verallgemeinerung und das Politische	128
2.2.5 Zusammenfassung: <i>Dikē</i> , Lebenschancen und das Politische	133

2.3	Eine Perspektive auf Hungersnöte und ,Bevölkerungsüberschuss‘ . . . . .	135
2.3.1	Ressourcenbegriff Julian Simons . . . . .	136
2.3.2	Bilder des Mangels, Bilder von Überbevölkerung . . . . .	140
2.3.3	Zusammenfassung: Mangel als Modellannahme im Kontext von Migration . . . . .	152
3.	<b>Bahnen der Mobilität</b> . . . . .	155
3.1	Das Meer befahren . . . . .	156
3.1.1	Zur Bedeutung der Seefahrt für Mobilitätsformen in der Archaik . . . . .	156
3.1.2	Technische, soziale und ökonomische Voraussetzungen . . . . .	158
3.1.3	Nautisches Wissen und Navigationstechniken . . . . .	161
3.1.4	Seefahrt und die rechte Zeit . . . . .	168
3.1.5	Zusammenfassung: ressourcenintensive, verbreitete Seefahrt . . . . .	170
3.2	<i>Hetairos</i> -Gruppen und die Organisation von Mobilität . . . . .	171
3.2.1	Vorüberlegungen: Seefahrt als Herrschaftsverhältnis . . . . .	171
3.2.2	<i>Basileis</i> und <i>hetairoi</i> : Rekrutierungsressourcen . . . . .	173
3.2.3	Gastfreundschaft . . . . .	182
3.2.4	<i>Hetairos</i> -Gruppen als Seeräuber . . . . .	194
3.2.5	Zusammenfassung: Mobilität als Nahbeziehung . . . . .	202
3.3	Händler und Handel . . . . .	205
3.3.1	Bemerkung zur Bedeutung des Handels . . . . .	205
3.3.2	Händler im frühen Epos . . . . .	208
3.3.3	<i>Empória</i> . . . . .	217
3.3.4	Zusammenfassung: Handel und Migration . . . . .	226
3.4	Kriege als Mobilitätsmotor . . . . .	228
3.4.1	<i>Epikouros</i> : Mitkämpfer, Verbündeter oder Söldner? . . . . .	229
3.4.2	Archilochos von Paros – ein weiterer Ausgangspunkt . . . . .	235
3.4.3	Mobile bewaffnete Männer: eine (hypothetische) Milieustudie . . . . .	241
3.4.4	In fremden Diensten zu fernen Ufern . . . . .	243
3.4.5	Die Entstehung der Münze . . . . .	251
3.4.6	Zusammenfassung: Mobile (und ansässige) Krieger . . . . .	253
4.	<b>Zu den ‚Siedlern‘</b> . . . . .	255
4.1	Von Spielräumen . . . . .	256
4.2	(Be-)Gründer von Ansässigkeit . . . . .	259
4.2.1	Zur sozialen Herkunft . . . . .	261
4.2.2	Zu den Aufgaben . . . . .	266

4.3	Zusammensetzung und Rekrutierung der Siedler . . . . .	272
4.3.1	Genderaspekte . . . . .	272
4.3.2	Desintegrationsdynamiken . . . . .	276
4.3.3	Das delphische Orakel . . . . .	284
4.4	„Leeres Land“ . . . . .	286
4.4.1	„Griechen“ und „Indigene“ zwischen Ethnizität und Identität . . . . .	287
4.4.2	Zwischen Kollision und Kohäsion . . . . .	292
4.5	Zusiedler: <i>époikoi</i> und <i>ápoikoi</i> . . . . .	302
4.5.1	Fallbeispiel: Kyrene nach der Gründung . . . . .	302
4.5.2	Die Spezifität der Immigrationskonstellationen . . . . .	308
4.6	Zusammenfassung: Migranten . . . . .	310
5.	Fazit: Zwischen Ansässigkeit und Mobilität . . . . .	314
	<b>Bemerkungen</b> . . . . .	318
	Abkürzungen und Quelleneditionen . . . . .	318
	Transkription griechischer Begriffe . . . . .	318
	Übersetzungen . . . . .	318
	<b>Nachwort</b> . . . . .	319
	<b>Quellenverzeichnis</b> . . . . .	320
	<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	325
	<b>Register</b> . . . . .	360
	Index locorum . . . . .	360
	A. Griechisch- und lateinischsprachige literarische Quellen . . . . .	360
	B. Griechischsprachige Inschriften . . . . .	370
	Γ. Altorientalische Quellen . . . . .	371
	Namens- und Ortsregister . . . . .	371
	Sachregister . . . . .	378